

## **Astrid Andrae**

Referentin für Internationales



Zu den Referatsaktionen zählen in erster Linie regelmäßige Sprechstunden zur Beratung der Studierenden. Diese Einrichtung - jeden Donnerstag zwischen 18.00 und 19.00 Uhr in der ÖH, alte Technik - wurde heuer bedeutend mehr genutzt als im vergangenen Jahr. Dazu hat sicherlich auch beigetragen, daß viele aktuelle Termine regelmäßig über das TU Info bekannt gegeben wurden, im Herbst ist sogar eine eigene Nummer vom Referat erschienen.

Um diese Informationen weiterzugeben, müssen sie erst einmal von den MitarbeiterInnen des Referates eingeholt werden. Deshalb waren wir auf allen ReferentInnentreffen vertreten, haben Kontakte zu den entsprechenden Stellen in Wien (EG Büro; Bundesministerium; ...) und in Graz (Europaplattform; Österreichischer Austauschdienst ÖAD; ...). Besonders angenehm ist die gute Zusammenarbeit mit der Abteilung für Aulandsangelegenheiten der Universitätsdirektion, sowie mit dem ent-

sprechenden Referat des Zentralaussschusses. Auch fanden im Laufe des Jahres mehrere Informationstage sowie -messen statt, wo wir uns ausführlich informieren konnten. So ist es uns auch gelungen, das Informationsmaterial, das in der ÖH aufliegt, zu erweitern und zu aktualisieren.

Auch die Kontakte ins Ausland sind heuer weitergepflegt worden. Dafür eignen sich Studierendenkongresse, der nächste dieser Art findet im Mai in Ilmenau, Deutschland, statt. Auch dort werden wir sicherlich vertreten sein.

Eine weitere Verpflichtung, die die MitarbeiterInnen zu übernehmen haben, ist die Teilnahme an den Stipendienkommissionen. Ein Teil der Auslandsstipendien wird direkt von der Universitätsdirektion genehmigt, dazu gibt es eine entsprechende Kommission, in der auch zwei VertreterInnen der Studierenden Mitspracherecht haben. Unsere Aufgabe darin ist es, mitzubestimmen, welche Projekte geneh-

Im heurigen Jahr war die Arbeit des Referates hauptsächlich auf Erasmus und rund um die ErasmusstudentInnen konzentriert (siehe zweiten Teil dieses Berichtes). Daneben gab es aber noch die "üblichen" Referatsaktionen

migt werden, bzw. zu überwachen, daß die Vergabe rechtmäßig erfolgt.

Neben all diesem "offiziellen Kram", gilt es auch, die Ideen der MitarbeiterInnen zu verwirklichen. So findet Anfang Mai zum zweiten Male ein Seminar über "Rhetorik und Sprachführung im Englischen" statt. Dies ist natürlich besonders im internationalen Bereich von großer Bedeutung.

Und sonst: Viel Spaß, viele Kontakte ins Ausland und jede Menge Möglichkeit, ins Ausland zu gehen.

#### **Ankündigungen:**

- Der neue Führer für Auslandsstipendien, besonders abgestimmt auf die Möglichkeiten an der TU Graz ist fertig. Er enthält neben einer Auflistung der Stipendien des Bundesministeriums Hinweise auf andere Stipendien sowie auf Austauschprogramme, die im Rahmen von ERASMUS, ISEP, ECTS, ... an unserer Universität existieren. Für viele Staaten ist die Einreichfrist für kommendes Studienjahr (1994/95) bereits diesen Herbst, also informiert rechtzeitig!

- Wie üblich: Das Referat sucht interessierte Studierende, die sich dafür begeistern können, mitzuarbeiten. Was geboten wird, siehe oben; was verlangt wird: Interesse an internationalen Angelegenheiten, etwas Engagement und die Bereitschaft, Zeit zu investieren. Ende Juni (genauere Informationen am Referat zu erfragen) findet eine Informationsveranstaltung für all jene statt, die sich vorstellen können, nächstes Jahr selbst aktiv zu werden.

## **Erasmus Student Network**

Das Erasmus Student Network (ESN) ist eine europaweite, unpolitische Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Studierende, die im Rahmen von ERASMUS-Austauschprogrammen in andere Länder kommen, durch Zweigstellen an den jeweiligen Universitäten zu betreuen. Im November 1992 ist das Referat für Internationales der ÖH TU Graz als Sektion ESN TU Graz dieser Organisation beigetreten. Die Mitgliedschaft bei ESN International ermöglicht uns vor allem, mit im gleichen Bereich engagierten Studentenvertreter/innen im Ausland Kontakte herzustellen und Erfahrungen auszutauschen, und unserer Arbeit durch Einbindung in diese internationale Organisation mehr Gewicht zu verleihen.

Konkret wurden im WS 1992/93 (und Anfang SS 1993) folgende Projekte realisiert:

- Empfang der ausländischen Studierenden bei den Begrüßungstagen der TU (wenn möglich schon Empfang bei deren Ankunft in Graz)
- Zusammen mit ESN Uni Graz haben wir den Erasmus-Stammtisch ins Leben gerufen (jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr z. Zt. in der Koburg), der sowohl unseren Gästen als auch allen interessierten Student/inn/en beider Universitäten die Möglichkeit bieten soll, einander kennenzulernen. Der Stammtisch war das gan-

ze Jahr über von den ausländischen Studierenden immer sehr gut besucht; das Interesse der Grazer Student/inn/en hielt sich leider in Grenzen.

- Verschiedenste Aktivitäten, um unseren Gästen Graz und seine Umgebung näherzubringen: Schöckelwanderung, Kegelaabend, Drachenhöhle bei Mixnitz, Wochenende auf einer Selbstversorgerhütte in der Obersteiermark
- Weihnachtsfeier zusammen mit ESN Uni Graz
- Darüberhinaus gab es noch Ausflüge nach Wien und Loipersdorf, die von ESN Uni Graz organisiert wurden und an denen auch die Studierenden der TU teilnehmen konnten.

Natürlich stehen unsere Aktivitäten nicht nur den ERASMUS-Austauschstudent/innen, sondern überhaupt allen Studierenden an der TU offen.

Auf nationaler Ebene gab es eine gute Zusammenarbeit mit den Referaten für Internationales anderer HAS und dem ZA. Vorrangiges Ziel war es, auf möglichst vielen Universitäten eine ESN-Sektion im Referat für Internationales des jeweiligen HA zu integrieren. Die Referententreffen im Oktober 1992 in Laibach und im Februar 1993 in Innsbruck waren eine gute Gelegenheit, diesbezüglich Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen zu sammeln.

Eine informelle Diskussion mit Dr. Musner vom Büro für Europäische Bildungskooperation des ÖAD im Dezember in Wien bot die Mög-

lichkeit, sämtliche Probleme im Zusammenhang mit dem ERASMUS-Austauschprogramm zu besprechen und neue Wege für zukünftige Entwicklungen aufzuzeigen.

Unsere Mitarbeit bei Projekten von ESN International beschränkte sich auf eine Meinungsumfrage unter den Gaststudent/inn/en am Ende des Wintersemesters, um die positiven wie auch die negativen Erfahrungen ihres Studienaufenthaltes in Graz zu erfragen. Dazu wurden Fragebögen von ESN International unter den Gästen verteilt, und diese dann zusammen mit unseren eigenen Auswertungen ans zentrale Auswertungskomitee in Dänemark geschickt.

Als Vertreter der TU Graz nahm ich am diesjährigen Annual General Meeting von ESN International vom 5. bis zum 7. März in Maastricht teil. Das ist ein Treffen der Vertreter/innen der Mitgliedssektionen, Vertreter/innen potentieller neuer Sektionen, Vertreter/innen verschiedener anderer nationaler und internationaler Student/innenorganisationen und Gastreferent/inn/en - insgesamt an die 140 Personen - um Richtlinien und gemeinsame Aktivitäten für das neue Jahr zu setzen, den Vorsitz neu zu wählen, und organisatorische Fragen zu diskutieren. Zusätzlich fanden eine Informationsmesse aller teilnehmenden Sektionen und Workshops zu den verschiedensten Themen im Zusammenhang mit einem ERASMUS-Auslandsstudium und der Arbeit im Rahmen von ESN statt.